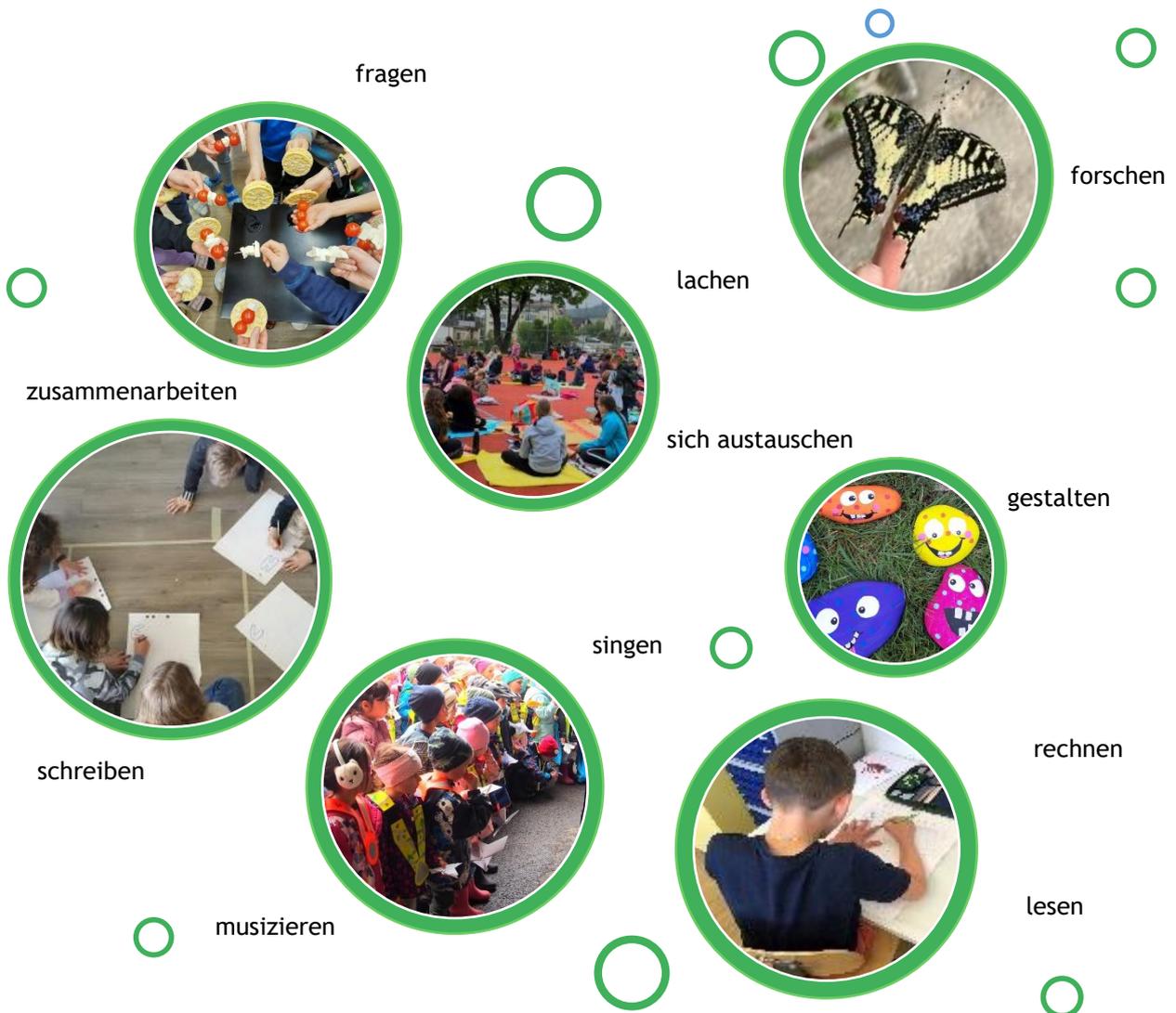


Übertritt in die Primarschule

Elterninformation der Schule Buchs

Liebe Eltern

Mit dem Übertritt in die 1. Klasse beginnt für Ihr Kind die Primarschulzeit. Im Schulalltag erlebt Ihr Kind Bekanntes, und gleichzeitig muss es sich auf viel Neues einstellen. Dies kann Unsicherheiten oder Ängste auslösen. Ein erster Kontakt zwischen der neuen Lehrperson und Ihrem Kind gegen Ende der Kindergartenzeit bildet die Grundlage für einen positiven Schulstart. Pflegen Sie genauso wie im Kindergarten einen guten Kontakt zu den Lehrpersonen und interessieren Sie sich für das Geschehen in der Schule. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine erfolgreiche Primarschulzeit!



In der Primarschule

In der 1. Klasse erlernen die Kinder die Grundfertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Fähigkeiten im sprachlichen, musischen, handwerklichen und sportlichen Bereich werden aufgrund des individuellen Entwicklungsstandes jedes Kindes erweitert. Neben spielerischen Arbeitsformen beginnt systematisches Lernen, welches durch Arbeits- und Lerntechniken unterstützt wird. Damit wird die Grundlage zu einer guten Arbeitshaltung und zur Eigenverantwortung gelegt. Eine kindgemässe, anregungsreiche Unterrichtsatmosphäre sowie eine motivierende Lernumgebung erhalten und fördern die Spontaneität und Freude am Lernen und Entdecken. Beziehungen in der Klasse und im Schulhaus bilden den Ausgangspunkt für den Aufbau sozialer Verantwortung.

Aufgaben der Lehrpersonen

Zu den Aufgaben der Lehrpersonen gehört, dass sie...

- das Kind seinen Fähigkeiten entsprechend fördern und mit ihm die Ziele gemäss Lehrplan anstreben;
- das Kind und dessen Förderung und Wohlbefinden in den Vordergrund stellen;
- dieses Ziel gemeinsam mit den Eltern verfolgen; sich fundiert auf die Gespräche vorbereiten und begründete Aussagen machen;

- die Eltern über unsere Kultur der Elternarbeit informieren und die geltenden Erwartungen klar formulieren;
- als Fachpersonen Vorschläge zum Erreichen der gesetzten Ziele anbieten und klare Abmachungen für die gemeinsame Weiterarbeit treffen;
- bei Unklarheiten nachfragen und die Eltern um deren Meinung bitten;
- einen respektvollen und ehrlichen Dialog pflegen, das Positive hervorheben, ohne das Negative zu verschweigen;
- im Voraus klären, ob für die Verständigung ein Dolmetscher nötig ist;
- auch die Rolle des Zuhörers einnehmen;
- die Eltern mit ihren Anliegen zu verstehen versuchen – wobei verstehen nicht heissen muss, dass die Schule und die Eltern in jedem Fall gleicher Ansicht sind.

Aufgaben der Eltern

Zu den Aufgaben der Eltern gehört, dass sie...

- Interesse für die Entwicklung ihres Kindes zeigen;
- ihr Kind rechtzeitig und richtig ausgerüstet in die Schule schicken;
- ihr Kind bei begründeten Absenzen vor dem Unterrichtsbeginn (bis spätestens 07.45 Uhr) abmelden;
- die schulischen Bedürfnisse ihres Kindes wahrnehmen und zu Hause

ein geeignetes Lernumfeld zur Verfügung stellen;

- ihr Kind beim Lernen ihren Möglichkeiten entsprechend unterstützen;
- das Familienleben so gestalten, dass das Kind **ausgeruht und aufnahmefähig** am Unterricht teilnehmen kann;
- einen regelmässigen und offenen Kontakt zur Lehrperson ihres Kindes pflegen;
- die Lehrperson über Vorfälle und Beobachtungen informieren, die Einfluss auf das Wohlbefinden, das Verhalten oder die Schulleistungen des Kindes haben können;
- an Elternabenden und Elterngesprächen teilnehmen;
- pünktlich zu vereinbarten Terminen mit Lehrpersonen, Therapeutinnen oder Fachstellen erscheinen;
- sich an vereinbarte Abmachungen halten;
- die Lehrperson als Fachperson respektieren und unterstützen;
- sich mit Fragen, Anliegen und Problemen, welche ihr Kind oder den Unterricht betreffen, zuerst direkt an die zuständige Lehrperson wenden;
- Verantwortung für den Schulweg übernehmen.

Klassenbildung

Die Kinder werden aus mehreren Kindergartengruppen in die Klassen eingeteilt. Bei der Zuteilung werden Faktoren wie Einzugsgebiet, Klassen grössse, Verhältnis Mädchen/Knaben

sowie der Anteil an fremdsprachigen Kindern berücksichtigt.

Stundenplan Unterstufe (Beispiel)

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Lektion	A+B	A+B	A+B	A+B	A+B
2. Lektion	A+B	A+B	A+B	A+B	A+B
3. Lektion	A+B	A+B	A+B	A+B	A+B
4. Lektion	A+B	A+B	A+B	A+B	A+B
5. Lektion		A		A+B	B
6. Lektion		A		A+B	B

Eine Schulwoche umfasst in der 1. Klasse 24 Lektionen:

Jeden Morgen von 8.00 bis 11.40 Uhr und an zwei Nachmittagen von 13.30 bis 15.10 Uhr.

Den persönlichen Stundenplan erhält Ihr Kind am Schnuppernachmittag.

Elternkommunikation

Elternkontakte und Besuche in der Primarschule

Die Elternkommunikation erfolgt über die kantonale App *PUPIL Connect*.

Der Kontakt zwischen Ihnen und der Klassenlehrperson ist wichtig. Bei kurzen Fragen oder Anliegen können Sie sich vor oder nach dem Unterricht bei der Klassenlehrperson melden. Für längere Gespräche vereinbaren Sie bitte vorgängig einen Termin.

Über die Umsetzung der Schulbesuchstage werden Sie von der lokalen Schulleitung informiert. Zudem besteht die Möglichkeit, Ihr Kind im Unterricht das ganze Jahr hindurch zu besuchen, dies nach vorgängiger Absprache mit der Lehrperson.

Erreichbarkeit der Lehrperson

Die Klassenlehrperson hat stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und ist unter der Woche telefonisch oder über PUPIL connect erreichbar. Wir bitten Sie, die Lehrpersonen nur in Notfällen über andere Kanäle zu kontaktieren.

Schulmaterial/Hausaufgaben

Alle Schulmaterialien (Lese- und Rechenbücher, Bleistifte, Hefte usw.) erhält Ihr Kind von der Schule.

In der 1. Klasse sollte der Zeitaufwand für die Hausaufgaben durchschnittlich 10 bis 20 Minuten pro Tag betragen.

Beurteilung der Leistungen

Während den ersten drei Semestern der Primarschule informieren Sie die Lehrpersonen mündlich über die schulischen Leistungen Ihres Kindes. Das erste Notenzeugnis wird am Ende der 2. Klasse und danach jährlich am Ende des Schuljahres erstellt.

Unterstützungsangebote der Primarschule

Integrative Schule

Die Integrative Schulform soll möglichst allen Kindern die Chance bieten, ihre Fähigkeiten in der Regelklasse zu entwickeln. Integration versteht sich als Auftrag, unterschiedliche Bedürfnisse wahrzunehmen und das einzelne Kind – wenn möglich – seinen Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Fach-

personen mit heilpädagogischer Ausbildung begleiten Kinder mit besonderen Herausforderungen in ihrer Entwicklung und unterstützen die Lehrpersonen. Diese Unterstützung ermöglicht verschiedene Lehr- und Lernformen, wovon alle Beteiligten profitieren.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Kinder mit geringen Deutschkenntnissen erhalten in der 1.+ 2. Klasse zusätzlichen Deutschunterricht, damit sie dem Unterricht folgen können. Kinder, die neu zuziehen, werden nach Bedarf ebenfalls in DaZ gefördert.

Logopädie

Logopädinnen fördern die Kinder bei Sprach- und Sprachentwicklungsverzögerungen vor Ort. Eine Anmeldung erfolgt im Einverständnis mit den Eltern durch die Klassenlehrperson.

Fachstelle für Fördermassnahmen (FFM)

Bei beobachteten Auffälligkeiten im Zusammenhang mit den kognitiven Fähigkeiten eines Kindes, kann die Fachstelle Fördermassnahmen niederschwellig von Lehrpersonen und Eltern zur Beratung beigezogen werden. Die Fachstelle berät, führt Abklärungen durch, stellt Anträge auf Fördermassnahmen und koordiniert sämtliche verfügte Massnahmen.

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Die Klassenlehrperson kann bei Bedarf den Rat des Schulpsychologischen

Dienstes einholen. Anmeldungen durch die Lehrperson erfolgen mit dem Einverständnis der Eltern. Eltern können auch direkt an den Schulpsychologischen Dienst gelangen.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen. Schüler/innen erhalten vor Ort Hilfe und Beratung bei sozialen oder persönlichen Problemen und in Krisensituationen. Eltern können Beratung und Unterstützung bei Erziehungsfragen sowie bei sozialen und persönlichen Problemen ihres Kindes in Anspruch nehmen.

Tagesstruktur

Im Rahmen der familien- und schülergänzenden Kinderbetreuung erbringt die Schule Buchs bei Bedarf folgende kostenpflichtige Dienstleistungen: Frühbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung und Ferienbetreuung.

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ist an verschiedenen Standorten organisiert. Die Koordination und die Zuteilung erfolgen durch die Leitung der Schulischen Tagesstätte. An allen Standorten bietet die Schule Buchs:

- professionelle Betreuung
- kindgerechte Umgebung mit Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten
- ausgewogene Mahlzeiten
- Transport zwischen Schule und Tagesstätte (nach Gegebenheit).

Wichtiges zum Schulalltag

Musikalische Grundschule

Die Kinder der 1. Klasse sowie der 2. Einführungsklasse besuchen eine Lektion Musikalische Grundschule pro Woche bei einer Musiklehrperson.

Teamteaching

Je nach Klassengrösse ist eine Lehrperson zusätzlich als Teamteachingpartner/in anwesend.

Znüni

Wir achten auf eine gesunde Ernährung. Zwischenmahlzeiten haben eine grosse Bedeutung für die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Chips oder Süssigkeiten wie Kuchen, Guetzli und Schokolade mit.

Gesunder Znüni:



Blockzeiten

Während der morgendlichen Blockzeiten von 8.00 bis 11.40 Uhr fällt im Normalfall kein Unterricht aus.

Ausserordentliche Stundenplanänderungen oder besondere Schulanlässe werden Ihnen frühzeitig mitgeteilt.

Joker-Halbtage

Während zwei Halbtagen pro Schuljahr kann Ihr Kind dem Unterricht fernbleiben. Die Klassenlehrperson

muss mindestens drei Arbeitstage im Voraus informiert werden.

Schulferien

Die Herbst-, Weihnachts-, Frühlings-, und Sommerferien richten sich nach dem Ferienplan der öffentlichen Volksschulen im Kanton St. Gallen. Auch die gesetzlichen Feiertage richten sich nach den Vorgaben des Kantons St. Gallen. Die Daten für die Sportferien sowie zusätzliche Brückentage (z.B. Auffahrt, Allerheiligen) werden von der Schulkommission festgelegt.

Ferienplan:



Krankheit des Kindes

Kann Ihr Kind krankheitshalber die Schule nicht besuchen, bitten wir um eine Absenzmeldung mittels PUPIL Connect **vor Unterrichtsbeginn** (bis 07.45 Uhr). Schulbus und Tagesstätte sind telefonisch über die Absenz zu informieren.

Krankheit der Lehrpersonen

Bei Krankheit der Lehrpersonen werden die Kinder durch eine andere Lehrperson betreut oder durch eine Stellvertretung unterrichtet.

Sicherheit auf dem Schulweg

Ihr Kind sollte den Schulweg ohne elterliche Begleitung bewältigen können. Der Transport im Auto soll eine

Ausnahme sein, denn Ihr Kind sammelt auf diesem Weg wichtige Erfahrungen (soziale Kontakte, Verhalten im Verkehr, Selbstständigkeit, Bewegung...).

Leuchtwesten erhöhen die Sicherheit für Ihr Kind. Das Tragen eines Helmhelms bei Verwendung von Kickboard oder Fahrrad ist zwingend erforderlich.

Schülertransport

Falls Ihr Kind Anrecht auf einen Schulbustransport hat, erhalten Sie die Anmeldeunterlagen direkt zugestellt.

Elterntaxis

Leider werden zunehmend Kinder von den Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren. Dies führt zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen im Umkreis der Schule. Dieser Verkehr gefährdet die Kinder, die zu Fuss zur Schule kommen. Im Interesse der Sicherheit der Kinder bitten wir Sie dringend auf Elterntaxis zu verzichten!

Sollte es ohne Auto nicht gehen, dann nehmen Sie die Zeit, weit entfernt von der Schule legal und sicher zu parkieren – damit Sie mit Ihrem Kind die letzten 500 Meter zu Fuss gehen.

Der Schulweg ist spannend und wichtig für die Entwicklung der Kinder.

Verkehrserziehung

Ein Polizist oder eine Polizistin der Verkehrsinstruktion übt mit den Kindern

am Anfang des Schuljahres das korrekte Verhalten auf der Strasse und bespricht anspruchsvolle Situationen.

Zahnpflege

Jährlich findet ein Zahnuntersuch durch die Schulzahnärzte statt. Ein Besuch der Dentalhygienikerin findet in der 2. und in der 6. Klasse statt.

Läuse

Kopflausbefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun. Bitte informieren Sie die Klassenlehrperson, wenn Ihr Kind von Läusen befallen ist, damit die erforderlichen Massnahmen eingeleitet werden können. Eltern von betroffenen Kindern und Klassen erhalten Informationen bezüglich des weiteren Vorgehens.

Zecken

Die Schule führt auch Aktivitäten ausserhalb des Schulzimmers durch. Nach Aktivitäten in der freien Natur (vor allem im Wald) sind die Eltern gebeten, ihr Kind sorgfältig auf allfälligen Zeckenbefall zu untersuchen.

Adressverzeichnis (Links)

Standorte



Deutsch als Zweitsprache



Schulleitungen



Fachstelle Fördermassnahmen



Tagesstruktur



Schulsozialarbeit



Schulärzte & Schulzahnärzte



Schulverwaltung & Rektorat



Schulverwaltung
St.Gallerstrasse 2
9471 Buchs
schulverwaltung@buchs-sg.ch
081 755 75 26